

Schuljahresübersicht Deutsch Jg. 8

Thema des Unterrichtsvorhabens	Schwerpunkt Sprachwissen	Klassenarbeiten	Möglichkeiten der Differenzierung
<i>Spannende Geschichten aus vergangener Zeit</i>	Konjunktiv I und II	Typ 5, Typ 4a, (fakultativ mündlich Typ 1)	Partnerevaluation, Experten-Helfer-Systeme, gestufte Hilfen, Lerntempodifferenzierung, Differenzierung nach Anspruchsniveau (z.B. Auswahl der Lektüre)
<i>Freizeitverhalten von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte lesen und verstehen)</i>	Aktiv und Passiv, Wdh. Glossararbeit	Typ 4b, Typ 2	Differenzierung nach Anspruchsniveau (z.B. leistungshomogene Gruppenarbeit), Vielfalt an Lernzugängen, gestufte Hilfen, Neigungsdifferenzierung
<i>Streitfall Handy - Argumentation</i>	Kommasetzung in Satzreihen und Satzgefügen, Nominalisierung (von Verben)	Typ 3	Nutzung von Differenzierungsräumen, gestufte Hilfen, Lerntempodifferenzierung, Neigungsdifferenzierung, Expertensystem
<i>Die Gesellschaft im Lied – das Lied in der Gesellschaft</i>	Unterscheidung von Sprachvarianten, Wdh. Glossararbeit	mündlich: Typ1, Typ2	Differenzierung nach Anspruchsniveau (z.B. Auswahl der Liedtexte), Neigungsdifferenzierung, Vielfalt an Lernzugängen, gestufte Hilfen, Experten-Helfer-Systeme
<i>Vorbereitung auf die Lernstandserhebung (in Unterrichtsvorhaben integriert)</i>	Wiederholung Wortarten, Satzglieder	Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseinstrument und werden nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet	In binnendifferenzierten Klassen schreiben alle SuS Heft B. Absprache mit dem Koordinator notwendig (Abteilungsleitung II).
<i>Vor dem Praktikum (Terminierung beachten)*</i>	Ausdrucksweise und Wirkungsabsicht, Selbstkontrolle der Schreibung	mündlich: Typ 3	Gestufte Hilfen, Neigungsdifferenzierung, Expertensysteme, Kompensation individueller Fehlerschwerpunkte

*Das Unterrichtsvorhaben muss je nach Terminierung des Tagespraktikums (früher Boys-/Girlsday) geteilt werden. Die Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen für das dreiwöchige Schülerpraktikum in Jg. 9 bietet sich am Ende des Schuljahres an.

Die Schwerpunkte unterrichtlicher Arbeit sind fett gedruckt. Den einzelnen Kompetenzbereichen wurden in kursiver Schrift mögliche Differenzierungsformen zugeordnet.

Es werden 5 Klassenarbeiten geschrieben, wobei eine Klassenarbeit durch eine adäquate mündliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden kann. Die Lernstandserhebung ist verbindlich, zählt aber nicht als Klassenarbeit.

Im Zuge der Leseförderung können Leistungen, die durch das Bearbeiten von Antolin-Quiz erbracht werden, in *Sonstige Mitarbeit* einbezogen werden.

Mögliche außerschulische Lernorte:

- HNF (Online-Diagnose, Textverarbeitung, Bewerbungsunterlagen)
- Zentralbibliothek (Bibliotheksführung, Ausleihe Medienkisten)
- **BerufsInformationsZentrum** (Berufswahlorientierung)
- Kammerspiele/ Theater
- Cineplex (SchulKino)
- Radio Hochstift (Senderführung, Medienerziehung)

<p>Jahrgang: 8 Deutsch Autor: HeuC Datum: 2.7.2014</p>	<p># 1 Spannende Geschichten aus vergangener Zeit (Ganzschrift mit historischem Kontext)</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>2. Sie erzählen intentional und adressatengerecht.</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p>z.B. Partnerevaluation in homogenen bzw. heterogenen Teams</p>	<p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (Inhaltsangabe, Randbemerkungen)</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p>z.B. Probearbeit mit Hilfestellung</p>	<p>7. Sie untersuchen altersgemäÙe literarische Texte im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Inhalt, Sprache und Form. (Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren in umfangreicheren Texten wiedergeben; Texte gliedern und wichtige Textstellen sammeln; Handlungsmotive von Figuren erklären; produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen)</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p>Leistungsdifferenzierung, z.B. gestufte Hilfen, Basis-, Erweiterungsteil</p>	<p>3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional. (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition)</p> <p>4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv/Passiv, Modi) (Konjunktiv I und II)</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p>ggf. Wdh./ Förderung in FD_S, Arbeitsheft PaulD mit Selbstkontrolle (Lösungsheft)</p>
<p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt. (z. B. kurze Referate als Grundlage für eine Diskussion, eine Textbesprechung) Schwerpunkt der unterrichtlichen Arbeit</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p>Gestufte Hilfen: z.B. Lernplakate (Formulierungshilfen, Wortfelder)</p>	<p>7. Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und ihrer Gestaltung. (literarische Figuren charakterisieren; gelernte Fachbegriffe einsetzen; Textbelege angeben und korrekt zitieren)</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p>Leistungsdifferenzierung: z.B. Experten-Helfersystem, Lerntempodifferenzierung: z.B. Recherche in der Bibliothek</p>	<p>8. Sie verstehen längere epische Texte (Erzählungen, Ganzschriften – vor allem Jugendbücher/Jugendromane), indem sie Handlungsabläufe und die Entwicklung von Figuren erfassen. (Texte gliedern, wichtige Textstellen erkennen)</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p>Neigungsdifferenzierung: z.B. Projektarbeit, Themenportfolio Lerntempodifferenzierung: z.B. Arbeitspläne, Lerntheke</p>	<p>6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes nach Schlüsselwörtern, Oberbegriff/ Unterbegriff; Umgangssprache). Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (z. B. in Redewendungen).</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p>Wdh. Glossararbeit, siehe Lernstatt Eigene Gruppen \ Gruppe lehr \ _Sprachbildung \ Beschlossene Massnahmen ggf. Erstellung einer Idiomsammlung, z.B. in FD_S</p>

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>13. Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel (einfache dialogische Texte) und setzen dabei verbale und non-verbale Ausdruckformen ein.(z. B. Standbild, Pantomime, Improvisation)</p>			<p>14. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Nachschlagens im Wörterbuch - der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen - von Fehleranalyse - sie berichtigen nach individuellen Fehler-schwerpunkten <p>15. Sie korrigieren und vermeiden Fehler mithilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> - des Regelteils eines Wörterbuchs - von Computerprogrammen - selbstständiger Fehleranalyse <p><i>Differenzierung:</i></p> <p><i>Lerntempodifferenzierung, z.B. Experten-Helfersystem</i></p>
<p>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Das Unterrichtsvorhaben umfasst zwei Klassenarbeiten. Typ 5: einen vorgegebenen Text überarbeiten (Vorschlag: Inhaltsangabe); Differenzierung, z.B. Basis- und Erweiterungsteil Typ 4a: sich fragengeleitet mit einem literarischen Text auseinandersetzen, z.B. einen Dialog schreiben, Figurencharakterisierung schreiben; Perspektive wechseln Differenzierung, z.B. gestufte Hilfen fakultativ mdl.: Typ 1: sachgerecht und folgerichtig Vortragen: Beobachtungen; Arbeitsergebnisse; kurze Referate (Buchvorstellung) ggf. Teilleistung Sprachwissen (Konjunktiv I und II)</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.8: S. 28-65; P.A.U.L. D. Arbeitsheft Jg. 8: S. 35-43, Vorschläge Ganzschrift: Kirsten Boie „Alhambra“ (Reconquista), Hans Peter Richter „Damals war es Friedrich“ (Judenverfolgung im Dritten Reich), Rainer Maria Schröder „Abby Lynn“, Teil I, (Sträflingskolonien im 19. Jh.) UNGEEIGNET Klaus Kordon „1848 - Die Geschichte von Jette und Frieder“, (Märzrevolution 1848)</p>			
<p>Zusätzliche Bemerkungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. äußere Differenzierung durch Sitzordnung • Neidungsdifferenzierung/ Auswahlliste für Ganzschrift in binnendifferenzierte Klassen nicht empfehlenswert (sehr hoher Organisationsaufwand) 			

Jahrgang: 8 Deutsch Autor: RuE Datum: 2.7.2014		# 2 Freizeitverhalten von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen (Umgang mit Sachtexten/ diskontinuierlichen Texten)	
Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.</p> <p>9. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>10. Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können.</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Expertensystem (z.B. Schülermoderation), Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen, Präsentation von Gruppenarbeiten</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler gestalten Schreibprozesse zunehmend selbstständig. (zur Ideenfindung geeignete Verfahren wie Cluster oder Mindmap einsetzen, den Text nach den Normen der Sprachrichtigkeit überarbeiten, stilistische Varianten erproben und Formulierungsentscheidungen auch in Schreibkonferenzen begründen, hierbei die Möglichkeiten von Textverarbeitungsprogrammen nutzen)</p> <p>6. Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte inhaltlich zusammen. (Inhaltsangabe, Randbemerkungen)</p> <p>8. Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten in Ansätzen und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang aus. (z. B. Diagramme, Übersichten, Grafiken)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Arbeit in leistungshomogenen Gruppen, Präsentation von Gruppenarbeiten, z.B. Gruppenpuzzle, Partnerevaluation in homogenen bzw. heterogenen Teams Diff. von Umfang und Niveau, z.B. über Anzahl der Graphen bzw. der zu beschreibenden Parameter</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Texte sinnerfassend lesen - verschiedene Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen - Wörter und Begriffe im Kontext klären - Aussagen erklären und konkretisieren, Stichwörter formulieren, Texte und Textabschnitte zusammenfassen - ein allgemeines Verständnis des Textes entwickeln - Schlussfolgerungen ziehen - Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen - Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen - Textaussagen bewerten <p>2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest. (z. B. Zeitungen, Zeitschriften, Nachrichtensendungen, Nachschlagewerke, Suchmaschinen des Internets und das Internet)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Vielfalt an Lernzugängen: z.B. Textrundgang Leistungsdifferenzierung: z.B. gestufte Hilfen zur Texterschließung</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. (Intentionen und Wirkungsweisen – Sprache und Stil – dieser Texte erkennen; öffentliche und private Kommunikationssituationen; Ursachen von Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken)</p> <p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung) Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</p> <p>Wdh. Glossararbeit, siehe Lernstatt Eigene Gruppen \ Gruppe Lehr \ _Sprachbildung \ Beschlossene Massnahmen</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Lerntempodifferenzierung, z.B. Experten-Helfersystem, Gruppenarbeiten in heterogenen Teams</p>

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
		<p>3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion. (z. B. Informationen eines Textes entnehmen und zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit überprüfen; Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen – Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.)</p> <p><u>Differenzierung:</u> s.o., ggf. Neigungsdifferenzierung</p>	<p>3. Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie funktional. (Artikel, Nomen, Verb, Adjektiv, Pronomen, Adverb, Konjunktion, Präposition)</p> <p>4. Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. (Aktiv/Passiv, Modi)</p> <p><u>Differenzierung:</u> <i>Lerntempodifferenzierung, z.B. Lerntheke mit Möglichkeit der Selbstkontrolle, ggf. Wdh./ Förderung in FD_S, Arbeitspläne mit Möglichkeit der Selbstkontrolle</i></p>
		<p>4. Sie orientieren sich in Zeitungen. (elementare Merkmale kennen, z. B. Schlagzeile, Ressorts, Nachrichtentext; Textsorten und Textformen in Zeitungen und Zeitschriften unterscheiden, z. B. Bericht, Reportage, Kommentar, Werbung; mit ihnen experimentieren; Wirkungsweise und Inhalt ausgewählter Zeitungstexte beschreiben)</p> <p><u>Differenzierung:</u> <i>Nutzungs von Zeitungs- und Zeitschriftenartikeln, ggf. Neigungsdifferenzierung</i></p>	<p>6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen (Gliederungsmöglichkeiten des Wortschatzes nach Schlüsselwörtern, Oberbegriff/Unterbegriff; Umgangssprache). (...)</p> <p><u>Differenzierung:</u> <i>Gestufte Hilfen: z.B. Lernplakate (Formulierungshilfen, Wortfelder)</i></p>

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
			<p>12. Sie verfügen über weitere wortbezogene Regelungen. (häufig gebrauchte Fach- und Fremdwörter, Getrennschreibung als Regelschreibung)</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen)</p> <p><i>Differenzierung:</i></p> <p><i>Arbeiten nach individuellen Fehlerschwerpunkten, z.B. Arbeitspläne mit Möglichkeit der Selbstkontrolle, ggf. Wdh. und Förderung in FD_S</i></p>
<p>Schriftliche Leistungsüberprüfung: Das Unterrichtsvorhaben umfasst zwei Klassenarbeiten. Typ 4b: durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten. Differenzierung durch unterschiedliches Anspruchsniveau, z.B. G-Kurs Diagramm mit einem Graphen, E-Kurs: Vergleich mehrerer Graphen in einem Diagramm Typ 2: in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben, auf Grundlage unterschiedlicher Quellen (Sachtext, Diagramm, Interview o.ä.) einen informativen Text schreiben, Differenzierung: durch Umfang (z.B. E-Kurs mehr Quellen) und/ oder gestufte Hilfen (z.B. Textbausteine/ Gliederungshilfe) ggf. Teilleistung Sprachwissen (Fremdwörter)</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.8: S. 66-84, 136-157; P.A.U.L. D. Arbeitsheft Jg. 8: S. 3-16, 31 und der Rechtschreibteil, Stunden- und Vertretungspläne, Zeugnisse und Förderempfehlungen</p>			

Jahrgang: 8 Deutsch
Autor: Weid
Datum: 02.07.14

3 Vorbereitung auf die Lernstandserhebung (vorrangig in Unterrichtsvorhaben integriert, ggf. vertiefend zwei bis drei Wochen vor Durchführung)

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lernstand8/fachbezogene-informationen/deutsch/>

In binnendifferenzierten Klassen schreiben alle SuS Heft B. Absprache mit dem Koordinator notwendig (Abteilungsleitung II).

Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseinstrument und werden nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet (siehe Runderlass des MSW vom 20.12.2006 (BASS 12-32 Nr. 4) in der zurzeit gültigen Fassung vom 25.02.2012).

mögliche Arbeitsmaterialien:

<http://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben>

<p>Jahrgang: 8 Deutsch Autor: VanV Datum: 2.7.2014</p>	<p># 4 Handy und andere Streitfälle – Argumentation (Schulspezifische Regeln einbeziehen!)</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>7. Sie beteiligen sich an einem Gespräch sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen. (z. B. in einer Diskussionsrunde oder einem Planungsgespräch einen eigenen Standpunkt entwickeln und begründen, Belege sammeln; sich während des Gesprächs mit den Argumenten anderer auseinandersetzen, weitere Gegenargumente entwickeln)</p> <p><u>Differenzierung:</u> <i>Leistungsdifferenzierung, z.B. durch Schülermoderation Vielfalt an Lernzugängen, z.B. verschiedene Gesprächsformen</i></p>	<p>2. Sie erzählen von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen. (z. B. <i>Tagebucheintrag, Briefe, Schilderung eines Erlebnisses</i>)</p> <p>4. Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. (z. B. <i>in einem Leserbrief Stellung zu einem Sachverhalt nehmen; für die Schüler-zeitung zu einem Problem oder einer kritischen Fragestellung eine Position vertreten bzw. eine Argumentation verfassen</i>)</p> <p><u>Differenzierung:</u> <i>Leistungs- und Neigungsdifferenzierung, z.B. Standpunkte für die SV oder Klassenleitung oder Schulleitung oder als Leserbrief Einbringen von Vorwissen, z.B. Erfahrungen Wandertage, Klassenfahrt</i></p>	<p>3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion. (z. B. Informationen eines Textes entnehmen und zusammenfassen; Informationsgehalt und Schlüssigkeit überprüfen; Merkmale argumentierender Texte kennen und berücksichtigen – Behauptung/Feststellung, Argument, Beleg/Beispiel etc.)</p> <p><u>Differenzierung:</u> <i>Lerntempodifferenzierung, z.B. durch Lerntempoduett</i></p>	<p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. (<i>Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung</i>)</p> <p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. (<i>Standard-, Umgangs-, Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprache</i>)</p> <p><u>Differenzierung:</u> <i>Partner- und Gruppenevaluationen in homogenen und heterogenen Teams mit Ergebnispräsentation</i></p>

Sprechen und Zuhören	Schreiben	Umgang mit Texten und Medien	Reflexion über Sprache
<p>6. Sie tragen einen eigenen Standpunkt vor und können ihn begründen. 8. Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen und erarbeiten Kompromisse. (z. B. eigene und fremde Gespräche unter dem Aspekt des Sprechverhaltens der Sprecherinnen und Sprecher untersuchen, Formulierungsweisen vergleichen)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>z.B. Partnerevaluation in homogenen bzw. heterogenen Teams</i></p> <p><i>Vielfalt an Lernzugängen, z.B. durch verschiedene Moderations- und Diskussionsformen</i></p>			<p>5. Sie unterscheiden Satzglieder, Gliedsätze und Satzverbindungen. Sie bilden komplexe Satzgefüge. (Attribut, Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz)</p> <p>7. Sie wenden operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur zunehmend selbstständig an. (Passivprobe, Textreduktion, Texterweiterung, Texte gliedern, Sätze verknüpfen)</p> <p>13. Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. (Kennzeichen für die Großschreibung von Verben und Adjektiven, Zeitangaben, „dass“ als Konjunktion, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Nutzung von Differenzierungsräumen, Arbeiten nach individuellen Fehlerschwerpunkten, z.B. Arbeitspläne mit Möglichkeit der Selbstkontrolle, ggf. Wdh. und Förderung in FD_S</i></p>
<p>Leistungsüberprüfung (Typ): Typ 3: eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte), einen argumentativen Brief verfassen, Differenzierung: gestufte Hilfen (z.B. Textbausteine/ Gliederungshilfe) oder Basis- und Erweiterungsteil oder offene Aufgabenstellung ggf. Teilleistung Sprachwissen (Fehlerschwerpunkte, z.B. Groß- und Kleinschreibung)</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.8: S. 160-175, 243f., 287-296; P.A.U.L. D. Arbeitsheft Jg. 8: S. 17-20, 72f., 96-103</p>			

<p>Jahrgang: 8 Deutsch Autor: BacA/ WeiD Datum: 2.7.2014</p>	<p># 5 Die Gesellschaft im Lied – das Lied in der Gesellschaft</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>5. Sie äußern Gedanken, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen und adressatenbezogen.</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Leistungsdifferenzierung, z.B. durch Schülermoderation, Einbringen von Vorwissen</i></p>	<p>10. Sie experimentieren mit Texten und Medien (z. B. <i>Parallel-, Gegentexte, Umformung/ Ergänzung und mediale Transformation; dabei das Zusammenwirken von Rezeption, Produktion und Darstellungsformen erkennen und Absicht und Wirkung der kreativen Bearbeitungen reflektieren</i>)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Neigungsdifferenzierung, Einbindung der SuS in die Unterrichtsplanung</i></p> <p><i>Differenzierung nach Anspruchsniveau, z.B. Auswahl der Liedtexte, Textverständnis</i></p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Textaussagen mit eigenen Wissensbeständen in Beziehung setzen</i> - <i>Beziehungen zwischen Inhalt, Sprache und Form eines Textes herstellen</i> - <i>Textaussagen bewerten</i> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Leistungsdifferenzierung, z.B. Vorwissen Einbringen durch Schülervorträge ggf. Kooperation mit dem Fach Musik</i></p>	<p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. (<i>Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung</i>)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Anspruchsniveau (z.B. Textauswahl), leistungshomogene Gruppenarbeiten und Ergebnispräsentationen, z.B. sprachliche Mittel und deren Wirkungsweisen in Songtexten</i></p>
<p>9. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>4. Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Differenzierungsräume nutzen, Leistungsdifferenzierung, z.B. Textverständnis (Hörverstehen) in Liedern</i></p> <p>Vielfalt an Lernzugängen, ggf. Kooperation Musik-unterricht</p>		<p>9. Sie untersuchen lyrische Formen (<i>Ballade, Erzählgedicht, themenverwandte Gedichte</i>), erarbeiten deren Merkmale und Funktion. (<i>Motive miteinander vergleichen, den Deutungsspielraum der Texte kennen lernen</i>)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>Neigungsdifferenzierung, z.B. Auswahl verschiedener Musikstile (Punk, Rock, Rap)</i></p>	<p>6. Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und treffenden Anwendung von Wortbedeutungen (...) Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs (z. B. <i>in Redewendungen</i>).</p> <p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten. (<i>Standard-, Umgang-, Jugendsprache, in Ansätzen auch Fachsprache</i>)</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p><i>ggf. Weiterarbeit an Idiomsammlung Arbeit in leistungsheterogenen Gruppen, Präsentation von Gruppenarbeiten, z.B. Wirkungsweisen von Sprachvarianten in Liedtexten</i></p>
<p>Leistungsüberprüfung: mündlich Typ 1 sachgerecht und folgerichtig vortragen, Typ 2 gestaltend vortragen</p>			

<p>Jahrgang: 8 Deutsch Autor: WeiD Datum: 08.05.2015</p>	<p># 6 Vor dem Praktikum - Bewerbungen gestalten</p>		
<p>Sprechen und Zuhören</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Umgang mit Texten und Medien</p>	<p>Reflexion über Sprache</p>
<p>11. Sie setzen sprechgestaltende Mittel zunehmend sicher ein.</p> <p>9. Sie hören konzentriert zu, verfolgen zusammenhängende mündliche Darstellungen und klären durch Fragen ihr Verständnis.</p> <p>10. Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. (z. B., Szenen und Dialoge, ...; Inszenieren kurzer Szenen und Erproben der Wirkungsmöglichkeiten)</p> <p><u>Schwerpunkt: telefonische und persönliche Kontaktaufnahme mit potentiellen Praktikumsbetrieben</u></p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Neigungsdifferenzierung, z.B. durch Rollenwahl Leistungsdifferenzierung, z.B. durch Schülermoderation Expertensysteme, Einbringen von Vorerfahrungen</p>	<p>9. Sie kennen und verwenden einfache standardisierte Textformen.</p> <p><u>Schwerpunkt: Vorbereitung des tabellarischen Lebenslaufes und des Bewerbungsschreibens für das Praktikum in Jg. 9</u></p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>gestufte Hilfen, z.B. Erste Hilfe Karten, Infokarten, Lückentexte, Musterlösungen</p>	<p>2. Sie nutzen Bücher und Medien zur Informationsentnahme, ordnen die Informationen und halten sie fest.</p> <p>3. Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention und Funktion.</p> <p><u>Schwerpunkt: tabellarische Lebenslaufes und Bewerbungsschreiben untersuchen und überarbeiten</u></p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>gestufte Hilfen, z.B. Erste Hilfe Karten, Infokarten, Lückentexte, Musterlösungen</p>	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erkennen verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten.</p> <p>2. Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen. (Information, Regulierung, Appell, Selbstdarstellung)</p> <p>8. Sie unterscheiden Sprachvarianten.</p> <p>14. Sie kontrollieren Schreibungen mithilfe des Nachschlagens im Wörterbuch, der Benutzung von Textverarbeitungsprogrammen, von Fehleranalyse, sie berichten nach individuellen Fehlerschwerpunkten</p> <p><u>Differenzierung:</u></p> <p>Kompensation und Korrektur individueller Fehlerschwerpunkte, z.B. durch Selbstkontrollmöglichkeiten, Arbeitspläne</p>
<p>Leistungsüberprüfung: mündlich Typ 3 (Sprechakte gestalten und reflektieren)</p>			
<p>mögliche Arbeitsmaterialien: P.A.U.L. D. Jg.8: S. 176-190; P.A.U.L. D. Arbeitsheft Jg. 8: S.21-27, Berufswahlordner, Stellenanzeigen in den Tageszeitungen</p>			